



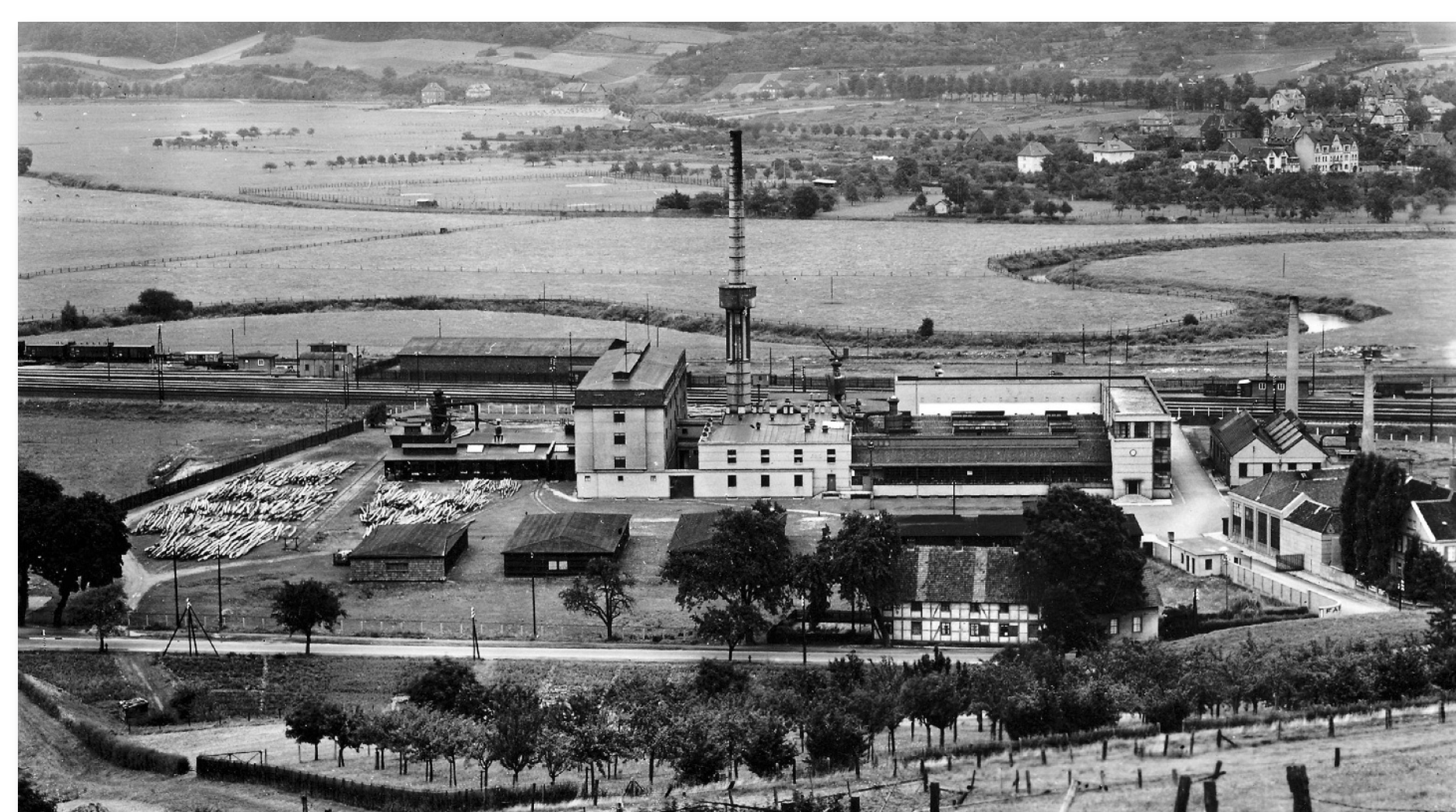
Ursprungsbau der Modernen Architektur

Das von Walter Gropius und Adolf Meyer ab 1911 errichtete Fagus-Werk gilt allgemein als Ursprungsbau der Moderne und wurde 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Den Architekten gelang es, einem mittelständischen Betrieb ein völlig ungewohntes, vom Traditionellen abweichendes Erscheinungsbild zu geben. Das Fagus-Werk stellt in radikaler Abwehr von konventioneller Entwurfspraxis erstmalig eine Architekturaufassung vor, die Raum und Form aus der

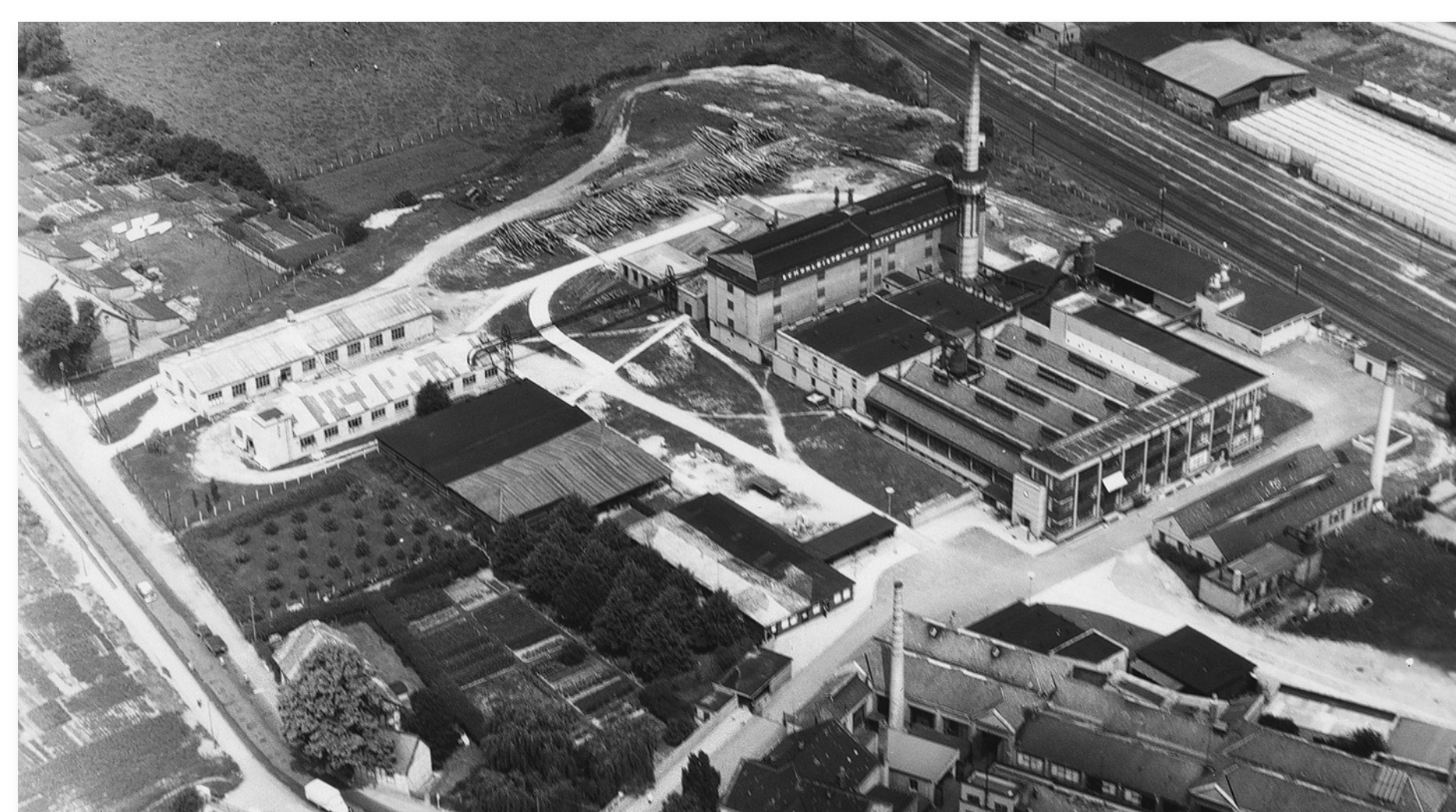
Funktion entwickelt, reformorientiert die Bedürfnisse nach Licht, Luft und Klarheit berücksichtigt und die technischen Möglichkeiten des Bauens mit Glas und Stahl einsetzt. Die diesem Bau zu Grunde liegenden Entwurfsideen nahmen bestimmenden Einfluss auf die Entwicklung des 20. Jahrhunderts. 100 Jahre später erfüllt das zeitlose und denkmalgeschützte Fabrikgebäude immer noch seinen Ursprungszweck als Produktionsstätte.



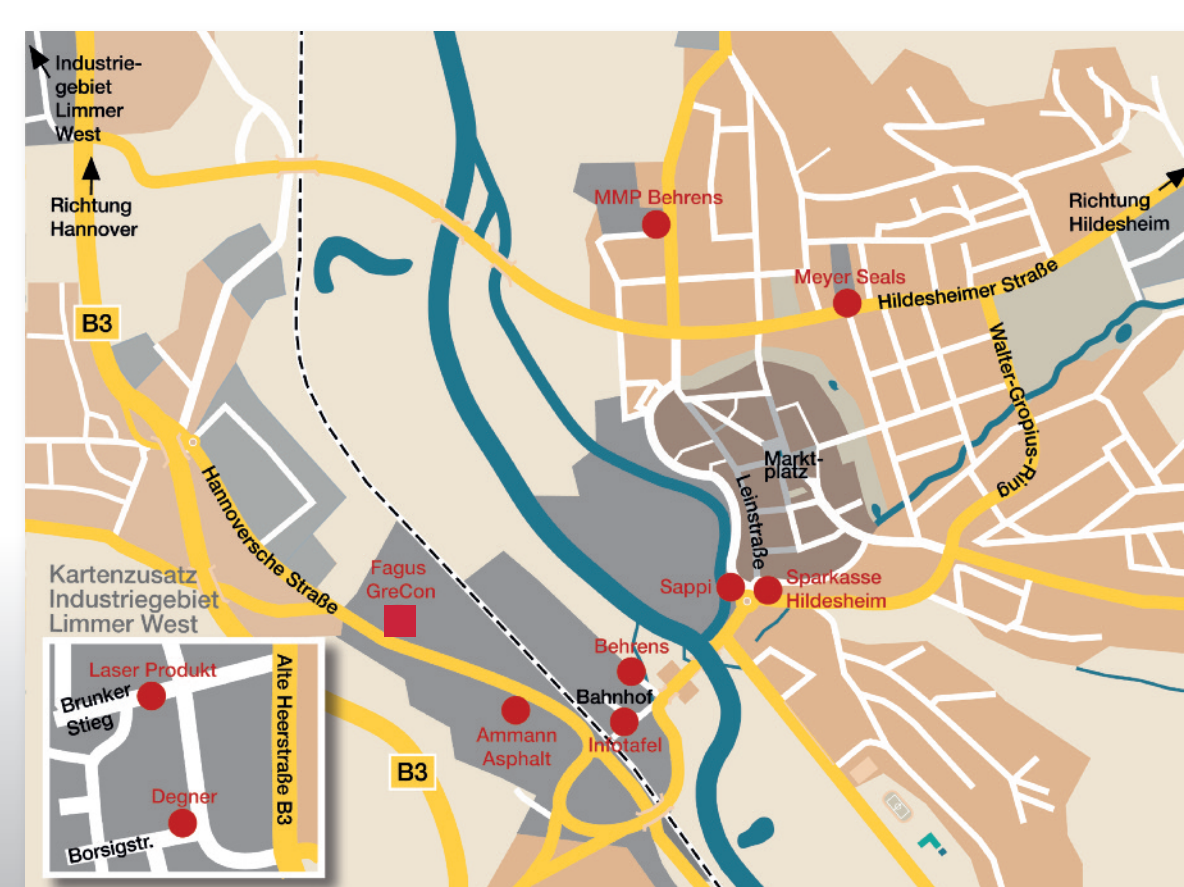
Die Fagus-Schuhleistenfabrik um 1912.



Im Vordergrund an der Hannoverschen Straße befand sich das sogenannte Siechenhaus (Altenheim) St. Elisabeth, einfache Holzbaracken ergänzten die Fertigung. Das Foto wurde vom Warberg aus fotografiert.



Luftbild aus den fünfziger Jahren.



• Weitere Standorte des Industrie-Kultur-Pfades
 ■ Standort Fagus-Werk



Erste Bauphase des Hauptgebäudes ab 1911.

„Bei uns hat Innovation Tradition“

Fagus GreCon Greten GmbH & Co. KG ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen mit Stammsitz in Alfeld/Hannover. Der Geschäftsbereich GreCon ist Marktführer bei der Herstellung und Entwicklung von Messtechnik und Brandschutzsystemen für Anwendungen in zahlreichen Industrien inklusive der Holzwerkstoffplattenindustrie. Der Geschäftsbereich Fagus ist führend auf dem Gebiet der Herstellung und Entwicklung von Schuhleisten. Der Bereich Maschinenbau ist Marktführer bei der Herstellung von Keilzinkenanlagen und firmiert unter dem Namen GreCon-Dimter. Alle Geschäftsbereiche sind weltweit tätig und bieten Kundendienst vor Ort. Die GreCon-Gruppe zählt derzeit mehr als 500 Mitarbeiter weltweit.



Die Ansicht von der Bahnlinie mit der stützenlosen Ecke. Rechts: Luftbild des aktuellen Werksgeländes.



Das Welterbe Fagus-Werk entdecken

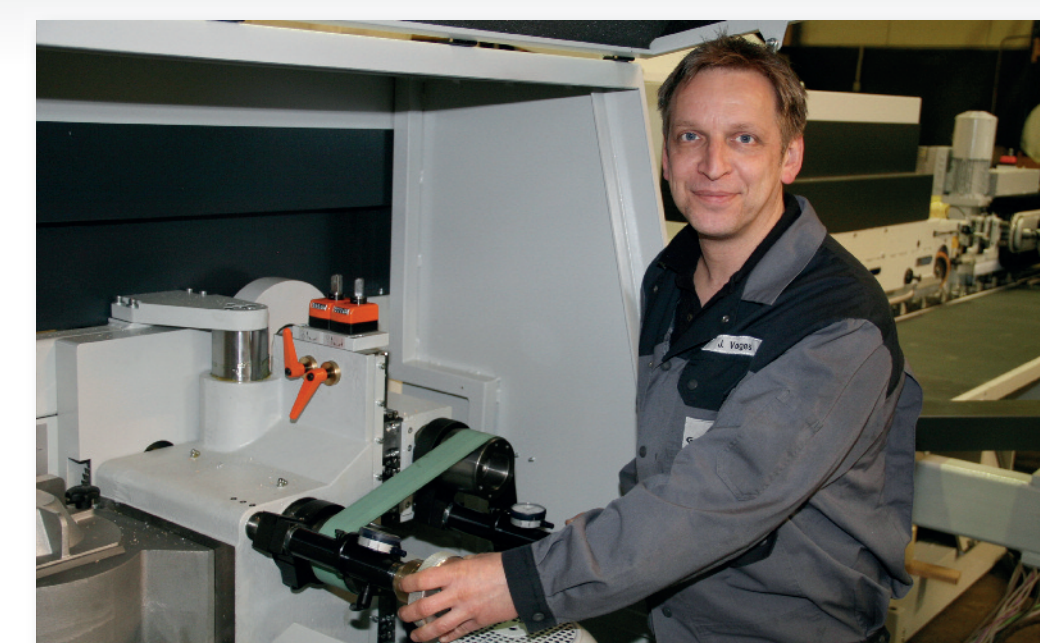
- Fagus-Gropius-Ausstellung, UNESCO-Besucherzentrum (tägl. 10.00 - 16.00 Uhr)
- Öffentliche Führungen und individuelle Gruppenführungen
- Fagus-Gropius-Café
- Kulturveranstaltungen im Welterbe
- Tagen und Feiern im Fagus-Werk



Mitarbeiterinnen im Kundendienst.



Produktion von Schuhleisten.



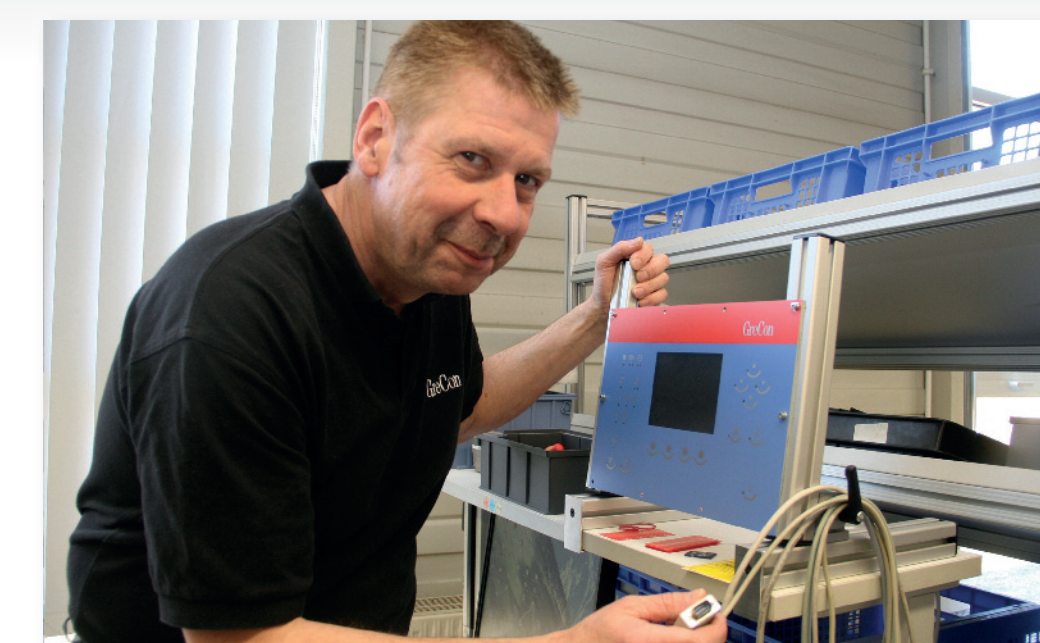
Im Maschinenbau werden Keilzinkenanlagen für die Massivholzverarbeitung hergestellt.



Formenbau



Fertigung von Messsystemen für die Holzwerkstoff-Platten-Industrie.



Funkenlöschanlagen verhindern Brände und Explosionen.



Im Ausbildungszentrum finden junge Menschen einen idealen Ausbildungsplatz.

Meilensteine

1911 - 1925 In der neuen, von Carl Benscheidt und Walter Gropius entworfenen Fabrik für Schuhleisten und Stanzmesser läuft die Produktion auf Hochtouren. Die erste schwierige Phase, die Zeit des Ersten Weltkriegs, wird mit Glück und klugem Verhalten überstanden.

1925 - 1935 Fagus kann sich über Auftragsmangel nicht beklagen. Die erste selbst konstruierte Schuhleistendrehbank wird installiert und da sie den bisherigen Maschinen weit überlegen ist, wollen auch andere Schuhleistenfabriken diese Maschine käuflich erwerben. Das ist der Beginn des Fagus-Holzbearbeitungsmaschinenbaus.

1935 - 1947 1936 wird das 25-jährige Unternehmensjubiläum begangen. Experten bewerten das Fagus-Werk als die modernste Schuhleistenfabrik der Welt. Fagus bringt die schwierige Zeit des Zweiten Weltkriegs hinter sich. Ein britischer Besatzungsoffizier verhindert die drohende Demontage des Werks und stellt es unter Denkmalschutz.

1947 - 1960 Die Produktion kommt langsam wieder in Gang. Die Wirtschaftswunderzeit verleiht auch Fagus Flügel zu neuen Ufern. Schuhleisten jedweder Art sind wieder gefragt. 1954

werden 450.000 Paar Schuhleisten hergestellt – eine nie wieder erreichte Zahl. Der Markt verlangt außerdem nach leistungsfähigen Schuhleistenmaschinen.

1961 - 1973 Am 8. April besteht das Fagus-Werk 50 Jahre. Das Unternehmen entwickelt sich stetig weiter. 1970 gründen die Urenkel des Firmengründers Carl Benscheidt, die Brüder Gerd und Ernst Greten, die Greten Consulting (GreCon) sowie 1973 die GreCon Elektronik.

1974 - 1998 Die Brüder Gerd und Ernst Greten erwerben die Geschäftsanteile und übernehmen in der 4. Generation die Geschäftsführung bei Fagus-GreCon. Der Bereich GreCon-Anlagenbau liefert schlüsselfertige Fabriken in die Welt, der Bereich GreCon-Elektronik alle Messsysteme, die die Holzwerkstoffplattenindustrie benötigt. Des Weiteren wird mit Erfindung der Funkenlöschanlagen ein Produkt entwickelt, das eine unterbrechungsfreie Produktion trotz Funkenflug ermöglicht. Der Maschinenbau konzentriert sich auf Massivholz-Bearbeitungsmaschinen, speziell Keilzinkenanlagen und Optimierungskappsagen. Ab 1982 wird die gesamte historische Schuhleistenfabrik behutsam restauriert.

1998 - 1999 Der Maschinenbau geht ein Joint Ven-

ture mit dem ehemaligen Konkurrenten Dimter (ein Unternehmen der WEINIG AG) ein. Die Partnerschaft mit WEINIG ist sehr erfolgreich; am Standort Alfeld entsteht der weltweit bei Weitem größte Hersteller von Keilzinkenanlagen; am Standort Illertissen der weltweit führende Lieferant von Optimierungskappanlagen.

2000 - 2001 Fagus-GreCon ist externes Projekt der Weltausstellung EXPO 2000 und eröffnet eine Dauerausstellung mit den Themen Architektur, Bauhaus, Schuh und Holz.

2001 - 2007 Der aus dem GreCon-EuroGre-Comat entlehnte Röntgen-Scanner bildet die Basis für ein völlig neues Messgerät zunächst für die Holzwerkstoffplattenindustrie und später für sehr viele weitere Industrien. So wird das „dritte Bein“ der GreCon-Elektronik geschaffen.

2007 - 2010 Fagus beginnt ein Joint Venture mit der Firma Top-Form. Mit der Firma FagusTop-Form Thailand wird eine Produktionsstätte für hochgenaue Schuhleisten in Thailand eröffnet. Das GreCon-Messtechnikprogramm wird u.a. mit dem HPS und der CS-Waage aufgestockt. Alle anderen Messsysteme werden in der Generation 5000 neu überarbeitet. Die erste Hochleistungs-Präzisionswaage

HPS wird 2009 ausgeliefert. Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise verlangt 2009 auch von Mitarbeitern und Geschäftsführung massive Anstrengungen, die Krise erfolgreich zu überwinden.

2011 100 Jahre Fagus – Das Fagus-Werk feiert sein 100-jähriges Jubiläum sowie die Ernennung zum UNESCO-Weltkulturerbe. In dem Gebäude wird bis heute seit Gründung des Unternehmens ununterbrochen produziert, zum Teil immer noch Fagus Schuhleisten, zum anderen Mess- und Brandschutzsysteme unter dem Markennamen GreCon sowie Keilzinkenanlagen unter GreCon Dimter. Besonderes Interesse findet die für jedermann zugängliche Fagus-Gropius-Ausstellung, die sich im Zentrum der Produktionsräumlichkeiten befindet und täglich zu besichtigen ist.

Heute Die Fagus-Schuhleistenproduktion wird durch den Formenbau ergänzt. Zum Produktspektrum gehören Aluformen für alle gängigen Schuhproduktionsverfahren und -maschinentypen. Im Maschinenbau ergänzt ein Doppelendprofiler-Programm die Produktpalette. Das Fagus-Werk verzeichnet seit der Ernennung zum UNESCO-Welterbe ein stetig wachsendes Besucherinteresse.



Schuhpräsentation in der Fagus-Gropius-Ausstellung und Konzert in der Produktionshalle.



Kai und Ernst Greten mit Prof. Johanna Wanka und der Ernennungsurkunde zum UNESCO-Welterbe.



Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG
 Hannoversche Straße 58
 31061 Alfeld
 Tel.: 05181 790
 www.fagus-grecon.de

